

ERKLÄRUNG DES NATIONALEN INDÍGENA KONGRESS IN DER DIE FREIHEIT VON ÁLVARO SEBASTIÁN RAMÍREZ BEGRÜßT WIRD UND NEUE AGGRESSIONEN VERURTEILT WERDEN

An die Bevölkerung von Mexiko
An die Kommunikationsmedien
An die Sexta National und International

Durch Vereinbarung der Versammlung der provisorischen Koordinationskommission des Nationalen Indígena Kongress, begrüßen wir mit Freude die Freiheit unseres *compañero* Álvaro Sebastián Ramírez, welcher mehr als 19 Jahre durch die schlechte Regierung festgehalten wurde und gegenüber dem wir betonen, dass der CNI sein Haus ist und immer sein wird, wo der Kampf für eine Welt in die alle Welten passen ihn kennt und erwartet.

Die indigenen *Pueblos, Naciones, Tribus* [Selbstzuschreibungen, wörtlich übersetzt: „Völker, Nationen und Stämme“] und Stadtviertel, die wir den Nationalen Indígena Kongress bilden, sprechen uns gegen die Zuspitzung des Raubs und der Repression aus, als Teil des kapitalistischen Krieges gegen uns, der als Antwort immer unseren Widerstand und unsere Rebellion haben wird.

Wir verurteilen den feigen Angriff, welchen unsere *compañeros* aus Santa Cruz Acalpixca, Delegation Xochimilco in Mexiko-Stadt, am vergangenen 9. Juli dieses Jahres erlitten, während die *Comisión en Defensa de la Tierra* [dt. Kommission in Verteidigung der Mutter Erde] eine Begehung ihres Territoriums machte und eine Gruppe von Narco-Paramilitärs, vorausgesagt und vertuscht durch die schlechte Regierung von Mexiko-Stadt, mit Waffen großen Kalibers das Fahrzeug der *compañeros* beschoß ohne Verletzte zu verursachen, aber mit dem Versuch den Kampf für das Land einzuschüchtern und zu stoppen, welche unsere *compañeros* aufrecht erhalten.

Wir lehnen die Aggression ab, die gegen den *compañero* Mario Luna, Sekretär der traditionellen Regierung des *Tribu* Yaki in der Gemeinde Vicam, Sonora, und Mitglied des Indigenen Regierungsrates, am vergangenen 27. Juni dieses Jahres begangen wurde, als Personen in sein Zuhause eindrangen und sein Fahrzeug anzündeten, als Teil der konstanten Feindseligkeit gegen den Kampf des *Tribu*, welches nicht aufgehört hat Widerstand zu leisten gegen den Betrieb des Aquädukts Independencia, welcher das Wasser des Flusses Yaqui raubt und die Existenz dieses *Pueblo* bedroht.

Wir geben unsere Unterstützung und Solidarität unseren Brüdern und Schwestern des *Casa del Estudiante Vladimir Ilich Lenin* [dt. Haus des Studenten Vladimir Ilich Lenin] von Morelos, Michoacán, welche sich mit ihrer autonomen Organisation den Auflagen und Grundzügen widersetzen, die darauf ausgerichtet sind einzelne Mittelzuweisungen und Reglementierungen zu machen, ihre Autonomie und Solidarität, die Gemeinde, die sich in ihrem Inneren lehrt und erschafft, verschwinden zu lassen.

Wir verurteilen den Raub, der in der Gemeinde Mayo de Cohuirimpo, Sonora andauert, durch Unternehmer, die Steinmaterial plündern, weshalb das Unternehmen, welches diese Plünderung fortsetzt, durch die traditionellen Autoritäten am vergangenen 5. Juli dieses Jahres auf friedliche Weise vertrieben wurde; eine Aktion, die wir begrüßen und unterstützen.

Der Krieg wird gegen alle *Pueblos* geführt, das hat der ewige Krieg, den die schlechte guatemaltekeische Regierung gegen die Maya-Bevölkerung aufrechterhält, gezeigt, wie die Beraubung der Gemeinde Dr Laguna Larga, denen die Bundespolizei und die guatemaltekeische Armee die Häuser niedergebrannt hat und die aufgrund der ständigen Bedrohungen und Einschüchterungen als Geflüchtete an der Trennlinie zwischen jenem Land und Mexiko ausharren, unter Bedingungen in denen alles fehlt, Wasser, Nahrung, Medikamente und Obdach. Ihnen gilt unsere Solidarität und Unterstützung.

Wir sagen einmal mehr, dass die Schritte, die weiterhin die Kämpfe, die Widerstände und Rebellionen, die uns zum Nationalen Indígena Kongress machen, fortsetzen, das Licht sind, das uns führt, das antikapitalistisch ist, von unten und links.

Hochachtungsvoll

**Für die vollständige Wiederherstellung unserer *Pueblos*
Nie wieder ein Mexiko ohne uns**

Juli 2017
Nationaler Indígena Kongress